



Erzherzog Josef Karl Ludwig von Österreich (1833–1905), Visionär und Erbauer des nach ihm benannten Palasthotels mit Gartenpark, Musikpavillon im Schweizer Stil und Strandbad (Foto oben, 1897).

Das Palasthotel

1895–2025

Klassische Märchen und andere fantastische Erzählungen beginnen oft mit »Es war einmal«. So auch die Geschichte des heutigen Hotels Kvarner Palace. Hier verpackt mit einigen historischen Eckdaten zur besseren Orientierung ...

Es war einmal ein kleiner Fischerort namens Cirkvenica*, eingebettet zwischen dem schützenden Karstgebirge und der Adriaküste. Seine Bewohner, großteils Fischerfamilien, führten ein arbeitsreiches, schlichtes Leben. Bis sich die Welt zu verändern begann ... Ende des 19. Jhdts. entdeckten Adelige und betuchte Bildungsbürger das Reisen für sich. Es entwickelte sich das, was wir auch heute als Tourismus bezeichnen. Crikvenica rückte mit seiner dünenartigen Küste, den nahen Inseln und der »guten Luft«, die sich später als Heilklima entpuppte, in den Blickwinkel von visionären Zukunftsgestaltern, zu denen der aus der ungarischen Linie der Habsburger stammende *Erzherzog Josef Karl Ludwig von Österreich** zählte. Der Erzherzog sah in Crikvenica großes Potenzial für einen noblen Kurort, gekrönt von einem monumen-

talien Hotel. Noch heute empfängt dieses Hotel als Kvarner Palace seine Gäste und Dies ist seine Geschichte:

– 1880 –

Mit der Vision einer Riviera, ähnlich dem österreichischen Abbazia, tritt *Erzherzog Josef** als Mäzen von Crikvenica auf und motiviert den ungarischen Adel zu investieren. Eine glorreiche Zukunft liegt in der Luft, was auch die Einheimischen aktiv werden lässt. Im Hafen eröffnet der Wirt *Ivan Skomerža* 1887 das erste kleine, aber komfortable, Hotel an der ungarisch-kroatischen Küste und benennt es nach der Ehefrau des Erzherzogs »Hotel Klotilde«.

– 1891 –

Zur Realisierung der Pläne wird das Finanz- und Baukonsortium »*Josip Holub & Consorten*« gegründet, das die Unterstützung

der kroatischen Verwaltung und der Stadt Rijeka genießt. Die Weitsicht und die ausgefeilte Detailarbeit bei der Planung des Kurortes mit einem zentralen Grand Hotel der Extraklasse, Villen und prächtigen Parkanlagen, erscheinen im Rückblick geradezu sensationell.

Die Grundsteinlegung des »HOTELS ERZHERZOG JOSEF«, benannt nach seinem Gönner und Förderer, erfolgt am 2. Juli 1891. Davon beflügelt entwickelt sich Crikvenica in Windeseile zu einem beliebten Ausflugs- und Urlaubsziel der Ungarn.

– 1892 –

Doch der Bau des für den Kurort so wichtigen Prachthotels verzögert sich. Die ursprünglichen Pläne fallen einem Bau- und Spekulationsskandal rund um die finanzierende Bank zum Opfer. Zur Rettung seiner Vision springt *Erzherzog*

* Cirkvenica war die ungarische Ortsbezeichnung von Crikvenica, Fiume bezeichnet die heutige Stadt Rijeka. Erzherzog Josef Karl Ludwig von Österreich nennen wir im Text der Einfachheit halber Erzherzog Josef.

– 1898 –

Josef als Finanzier ein, jedoch müssen Sparmaßnahmen ergriffen werden. So wird ein 80 m langer Tunnel zwischen Hotel und Küste ebenso verworfen wie zahlreiche prachtvolle Bauelemente. Der bisher verantwortliche Architekt *Arnold Lotz* springt ab. Josef Höfler, ein Jungster der Wiener Architekturszene und Schüler des bedeutenden Baumeisters *Theophil Hansen* (dessen Lebenswerk: das Wiener Parlamentsgebäude) wird angeworben. Höfler gelingt die Planung eines Hotelpalastes, der an der ungarisch-kroatischen Küste seinesgleichen sucht – auf einem Hügel thronend, in unmittelbarer Meeresnähe.

– 1893 –

Endlich: Der Hotelbau beginnt und auch die Formung und Bepflanzung der Küstenlandschaft nimmt ihren Lauf. Ein Aufwind der Erleichterung weht durch den Ort, denn obwohl inzwischen drei Gasthöfe und 200 Privatzimmer Quartier bieten, fehlt für die Entwicklung des gewünschten mondänen Kurortes noch immer das Prachthotel. Erzherzog Josef holt vorausschauend den durch seine »Wassercuren« europaweit angesehenen Pfarrer und Hydrotherapeuten *Sebastian Kneipp* nach Crikvenica.

– 1894 –

Dem Trend zum aktiven Genuss von »Luft, Sonne und Meer« folgend, lässt die »gesellschaftliche Oberschicht« vermehrt die Hüllen fallen. In diesem Sinne entsteht noch während der Bauzeit des Hotels ein Seebad an der vorgelagerten Küste – mit Badehaus, 100 Kabinen und getrennten Abteilungen für Damen und Herren. Um die Anreise noch komfortabler zu machen, wird auch der kleine Hafen »Crni molo« errichtet. Bei der Eröffnungsfeier am 24. Juni übergibt Erzherzogin Klotilde das Bad höchstpersönlich an die Kurgäste.

– 1895 –

Das HOTEL ERZHERZOG JOSEF mit seiner eindrucksvollen, dem Meer zugewandten Renaissance-Arkadenfront wird feierlich eröffnet.

Zwei Dependancen, 120 luxuriöse Zimmer, ein 150 m² großer Festsaal, ein Restaurantpavillon im Schweizer Stil, eine Cafeteria, fünf Geschäfte sowie eine große Sonnenterrasse, umgeben von einer 3 ha großen Parkanlage mit orientalischen Pflanzen und Kinderzoo, bieten noblen Gästen ein erstklassiges Quartier.

Meerestherapien werden immer beliebter, und erste medizinische Studienergebnisse bezeugen die heilsamen Vorzüge der Küstenregion um Crikvenica. Daran anknüpfend wird das Hotel in »PALACE-HOTEL THERAPIA« umbenannt. Als neuer Pächter investiert der Großgrundbesitzer *Alexander von Csilléry* kräftig in das Haus und weiterer Luxus zieht ein. Die ärztliche Leitung übernimmt der renommierte, vom Erzherzog akquirierte, kaiserliche Rat *Dr. Heinrich Ebers*, der mit seiner »Wasserheilanstalt« einen erheblichen Aufschwung bewirkt. In der östlichen Dependance wird das Militär-Sanatorium untergebracht. Der Kurarzt *Roko Joković* berichtet:

„Sämtliche 120 auf das komfortabelste eingerichteten Fremdenzimmer haben elektrisches Licht, Parkett, Ventilation und von außen zu beheizende Kachelöfen. Im Parterre befinden sich mit modernstem Luxus ausgestattete Gesellschaftsräume, wie Billard-, Musik-, Karten- und Lesezimmer mit einer reichen Bibliothek. Weiterhin zur Abhaltung von Konzerten und Theatervorstellungen ein mehrere hundert Personen fassender Prachtsaal und elegante Speisesäle. Sämtliche Räume sind mit Zentralheizung, elektrischem Lift und Hochquellenwasserleitung versehen. In den Stockwerken sind Badezimmer für Süß- und Seebäder installiert. Ferner eine gedeckte Promenade und eine den verwöhntesten Gaumen befriedigende Küche. Interurbanes Telefon und Friseur im Hause.“

– ab 1900 –

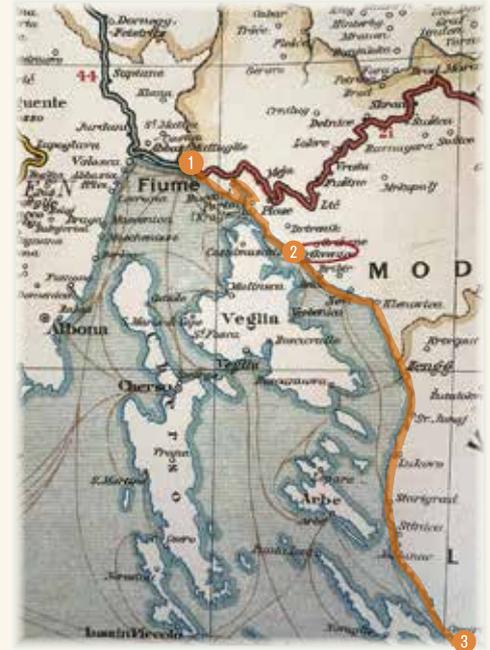
Das HOTEL THERAPIA PALACE zählt zu den modernsten und exquisitesten hydrotherapeutischen Kurzentren an der Adria. Unter der Führung namhafter Kurärzte bietet es, ganzjährig geöffnet, sämtliche damals bekannten Süß- und Salzwassertherapien. Die Gesellschaftsräume des Hotels beherbergen neben Lese-, Spiel- und Billardzimmern auch ein Casino.

– 1906 –

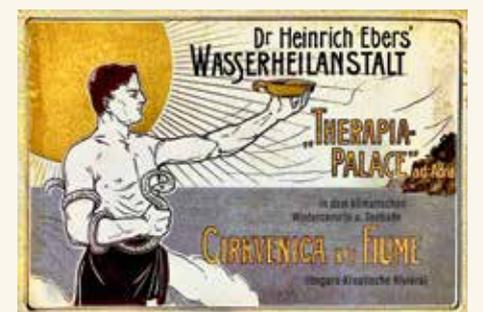
Kurz nach dem Tod von *Erzherzog Josef* wird Crikvenica offiziell zum heilklimatischen Luftkurort erklärt.

– 1914 –

Der Vielvölkerstaat wankt. Beim Attentat von Sarajevo am 28. Juni 1914 werden der Thronfolger Österreich-Ungarns und seine Gemahlin ermordet. Der Erste Weltkrieg beginnt und beendet die touristische Ära der Ungarischen Riviera. Erneut verändert sich die Welt ...



In der k. u. k.-Monarchie (1867–1918) entwickelte sich Crikvenica ② an der ungarisch-kroatischen Küste zwischen Rijeka ① und Karlobag ③ vom Fischerdorf zum noblen heilklimatischen Kurort.



Von oben: Grand Hotel Erzherzog Josef (1896). / Palace Hotel Therapia (1898) mit der neu errichteten Bootsanlegestelle »Crni molo«. / Werbepublikation von Friedrich Ebers Wasserheilanstalt (1901).



— bis 1918 —

Während des 1. Weltkriegs (1914–1918) bleibt das aristokratische Publikum des Hotels ebenso aus, wie die russische Stammkundschaft. Historische Quellen publizieren das Nachrücken finanzkräftiger außereuropäischer Gäste, die das Haus vor der endgültigen Schließung bewahren. In dieser Zeit werden das Grand Hotel Therapia und das 1906 erbaute Hotel Miramare gemeinsam unter dem Namen »SEEBAD CRIKVENICA« geführt, bis die Kroatische Landesbank das Hotel pachtet und die Jugobanka es schließlich als Eigentum erwirbt. Die in Symbiose mit dem Hotel konzipierte Parkanlage, die der Gärtner Franjo Brož so fürsorglich bearbeitet und um Zier- und exotische Pflanzen bereichert hatte, verwildert (2).

— 1922 —

Als Spielbank soll das Hotel wieder ein beachtliches Publikum anziehen, doch nur drei Jahre später scheitert der Versuch.

— 1925–1933 —

Unter der Leitung der fachkundigen Gebrüder Anton & Karl Urbanetz kehrt das Haus zur klassischen Hotellerie zurück. Zwei Tennisplätze werden errichtet und das Hotel wird durch eine asphaltierte Straße mit dem Stadtzentrum verbunden (1).

— 1941 —

Zur Zeit des deutschen Balkanfeldzuges nutzen die Italiener das Hotel als Lazarett.

— 1945 —

Im sozialistischen Jugoslawien unter Präsident Marschall Josip Broz Tito wird das Hotel etwa vier Jahre lang unter dem Namen

MOSKVA geführt und dann wieder in Therapia umbenannt. Viele Elemente der alten Pracht, etwa der Ballsaal, verschwinden. Bis 1952 fungiert das Haus als Erholungsheim für höher gestellte Gewerkschaftsmitglieder. Der Park schrumpft zugunsten eines Minigolfplatzes deutlich.

— 1967 —

Der Aufschwung des Fremdenverkehrs in Jugoslawien beschert dem einstigen Palasthotel wieder bessere Zeiten. Das Hotelunternehmen Jadran führt es als »ANSTALT FÜR THALASSOTHERAPIE«. Auf der Terrasse wird eine Poolanlage erbaut.

— 2006 —

Der kroatische Fußballer Igor Štimac kauft das Haus. Bei der Generalsanierung geht leider das Jugendstil-Flair im Inneren des Gebäudes großteils verloren (3). Die Falkensteiner-Gruppe betreibt das Haus als Urlaubshotel THERAPIA.

— 2013/14 —

Familie Holleis erwirbt das Hotel. Mit dem Ziel, die Magie und den Charakter des historischen Grandhotels wieder aufleben zu lassen, wird sofort mit der Restaurierung begonnen. Beim Umbau können einige verloren gegangene Details rekonstruiert und im Stil der Belle Epoque wieder hergestellt werden. Terrasse und Pool werden komplett neu angelegt und der Gartenpark neu bepflanzt. Im Mai 2014 eröffnet das Hotel als KVARNER PALACE neu. Zu Ehren seines einstigen Bauherren erhält die luxuriöse Suite den Namen *Erzherzog Josef*. Die Tradition der kroatisch-österreichischen Gastlichkeit hält Einzug.

— 2024 —

Im neu erbauten Wellnessflügel stehen ab Juli 36 Deluxe-Zimmer bereit. Jedes verfügt neben zeitgemäßem Komfort über ein schönes Badezimmer mit Walk-In-Dusche und eine überdachte, geschützte Balkonloggia mit traumhaftem Meerblick.



In der Lobby erinnert ein Mosaik an die wechselhafte Hotelgeschichte (li.). Ein Originalgemälde des kroat. Künstlers Ante Bakter (S. 17) schmückt die Zimmer im Wellnessflügel (oben).